

Ratingobjekt

BASF SE
 BASF Finance Europe N.V.
 Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der BASF SE
 Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der BASF Finance Europe N.V.

Ratingnote inkl. Outlook / Zusatz

A+ / stabil
 A+ / stabil
 A+ / stabil
 A+ / stabil

Das vorliegende Update ist im regulatorischen Sinne ein unbeauftragtes Rating, das öffentlich ist.

Erstellung / Mitteilung an Ratingobjekte / Maximale Gültigkeit:

Ratingobjekt	Erstellung	Mitteilung an Ratingobjekte	Maximale Gültigkeit
BASF SE	19.11.2021	21.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird
BASF Finance Europe N.V.	19.11.2021	21.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird
Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der BASF SE	19.11.2021	21.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird
Long Term Local Currency Senior Unsecured Issues der BASF Finance Europe N.V.	19.11.2021	21.11.2021	Bis das Rating zurückgezogen wird

Nach Mitteilung der Ratingnote an das Ratingobjekt ergaben sich keine Veränderungen zur veröffentlichten Ratingnote.

Ratingzusammenfassung:

Creditreform Rating (CRA) hat die Ratings des unbeauftragten Corporate Issuer Ratings der BASF SE und der BASF Finance Europe N.V. - im Folgenden als BASF, Unternehmen oder BASF-Gruppe oder BASF-Konzern bezeichnet -, sowie die unbeauftragten Corporate Issue Ratings der long-term local currency senior unsecured notes herausgegeben von der BASF SE und der BASF Finance Europe N.V. mit **A+** bestätigt und Ausblick wieder auf **stabil** gesetzt. Im Hinblick auf die hier vorliegende Pressemitteilung verweisen wir auch auf die ausführlichen Berichte 2017 und 2018 sowie auf das Rating-Update vom 18.12.2020, die in Bezug auf den BASF-Konzern weitere wesentliche Informationen enthalten.

Als weltweit führendes Unternehmen der Chemieindustrie ist BASF weltweit in rd. 90 Ländern und mit rd. 110.000 Mitarbeitern vertreten und betreibt weltweit 6 Verbund- und 241 weitere Produktionsstandorte. Der Verbundstandort in Ludwigshafen ist hierbei das größte zusammenhängend entwickelte Chemieareal der Welt. Das Portfolio besteht aus den Segmenten Chemicals, Materials, Industrial Solutions, Surface Technologies, Nutrition & Care sowie Agricultural.

Mit dem unsolicited Corporate Issuer Rating von A+ wird der BASF weiterhin eine hohe Bonität und ein geringes Ausfallrisiko attestiert. Maßgeblich für die Ratingeinschätzung ist die grundsätzlich solide operative und finanzielle Leistungsfähigkeit des BASF-Konzerns, die trotz herausfordernder Marktbedingungen, der Einflüsse durch die anhaltende COVID-19-Pandemie und hoher Kapitalintensität das Unternehmen auch in den kommenden Jahren eine vergleichsweise stabile Geschäftsentwicklung gewährleisten sollte. Wichtige Aspekte für diese Einschätzung sind die gute Marktpositionierung sowie eine hohe produkt- und branchenbezogene sowie geographische Diversifizierung. Hinzu kommt eine zukunftsgerichtete Unternehmenspolitik, mit einer hohen Innovationskraft und umsichtiger Personalpolitik, welche durch eine solide Finanzbasis Unterstützung findet.

Als Risikofaktoren stehen dem eine hohe Wettbewerbsintensität und ein bedeutender Innovationsdruck gegenüber, die hohe Investitionen und umfangreiche Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten erfordern. Zudem steht die weitere Geschäftsentwicklung unter dem Vorbehalt einer in vielen Regionen weiterhin schwächelnde Weltkonjunktur und nicht unerheblichen geopolitischen Risiken. Auch die derzeit noch nicht abzuschätzenden und derzeit noch anhaltenden wirtschaftlichen Folgen aus der COVID-19-Pandemie bleiben abzuwarten.

In einem volatilen und herausfordernden Marktumfeld erwirtschaftete BASF im Jahr 2020 einen Umsatz nahezu auf Vorjahresniveau von 59,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 59,3 Mrd. EUR, -0,3%). Damit war der Umsatz im dritten Jahr in Folge rückläufig. Gleichzeitig musste ein deutlicher Ergebnismrückgang (EBT) hingenommen werden. Das EBT belief sich in 2020 auf -1,2 Mrd. EUR nach 9,2 Mrd. EUR im Jahr 2019. Ursächlich für den Ergebnismrückgang waren im Vergleich zum Vorjahr neben rückläufigen sonstigen Erträgen insbesondere deutlich höhere Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen, so dass bereits auf Ebene des EBIT lediglich ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden konnte. Die im Vorjahresvergleich höheren Aufwendungen resultierten im Wesentlichen aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 2,9 Mrd. EUR. Des Weiteren wurde das Ergebnis wesentlich durch Aufwendungen im Zusammenhang mit Desvestitionen in Höhe von 76 Mio. EUR,

hauptsächlich im Zusammenhang mit der Ausgliederung globalen Pigmentgeschäfts, sowie durch Aufwendungen für Strukturmaßnahmen in Höhe von 952 Mio. EUR (Vorjahr: 627 Mio. EUR) belastet.

Das Finanzergebnis lag mit -1,2 Mrd. EUR ebenfalls deutlich unter dem entsprechenden Vorjahreswert (-0,6 Mrd. EUR) und hat damit gleichsam zum negativen EBT im Jahr 2020 beigetragen. Hauptursächlich für das hohe negative Finanzergebnis waren Wertberichtigungen der Beteiligung an Wintershall Dea in Höhe von 0,9 Mrd. EUR, wesentlich bedingt durch niedrigere Öl- und Gaspreisprognosen sowie veränderter Einschätzungen von Reserven.

In den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2021 erzielte der BASF-Konzern bei Umsatzerlösen in Höhe von 58,8 Mrd. EUR (Vorjahr: 43,2 Mrd. EUR) ein Ergebnis nach Steuern aus fortgeführtem Geschäft in Höhe von 5,0 Mrd. EUR (Vorjahr: -2,2 Mrd. EUR). Damit lagen die Umsatzerlöse 36% über dem entsprechenden Vorjahreszeitraum und trugen wesentlich zu dem gegenüber dem Vorjahreswert deutlichen Ergebniszuwachs bei. Zudem reduzierten sich die in den ersten drei Quartalen 2021 sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 3,5 Mrd. EUR aufgrund des Wegfalls der im Vorjahreszeitraum erfolgten Wertberichtigungsaufwendungen und Restrukturierungskosten.

Der Umsatzzuwachs ist wesentlich auf höhere Preise in allen Segmenten, insbesondere den Segmenten Chemicals, Surface Technologies und Materials zurückzuführen. Zudem konnten die Absatzvolumina in nahezu allen Segmenten gesteigert werden.

Der im Rahmen der Quartalsmitteilung für das dritte Quartal 2021 berichtete Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug 3,9 Mrd. EUR nach 3,3 Mrd. EUR im entsprechenden Vorjahreszeitraum und lag damit um 18% über dem per 30.09.2020 ausgewiesenen Wert.

Für das Gesamtjahr 2021 rechnet BASF bei Umsatzerlösen von 76 Mrd. EUR bis 78 Mrd. EUR mit einem EBIT vor Sondereinflüssen in Höhe von 7,5 Mrd. EUR bis 8,0 Mrd. EUR und hat damit seine Umsatz- und Gewinnprognose gegenüber der letzten Berichterstattung auch vor dem Hintergrund einer weltweit soliden Nachfragesituation, insbesondere in den Segmenten Chemicals und Materials, angehoben. Allerdings werden auch weiterhin die weltweiten Lieferengpässe die wirtschaftliche Situation insgesamt beeinträchtigen.

Vor dem Hintergrund der im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum wieder deutlich erstarkten Ertragslage der ersten drei Quartale 2021 sowie der plausiblen Erläuterungen hinsichtlich des Ausblicks für das Gesamtjahr 2021 halten wir die Zielerreichung für realistisch.

Mit Blick auf die Rückkehr zu einem profitablen Wachstumskurs, der sich für das laufende Geschäftsjahr 2021 abzeichnet, bestätigen wir die bisherige Ratingeinschätzung von **A+** und heben den Ausblick auf **stabil** an.

Ratingrelevante Faktoren (Primary Key rating driver):

- + Effiziente Unternehmensstrukturen (Verbundkonzept)
- + Weltweit führende Marktstellung und erfolgreiche Internationalisierung
- + Diversifizierung des Produktportfolios in geographischer, branchen- und produktbezogener Hinsicht
- + Hohe Innovationskraft mit regelmäßig neuen Patenten
- + Wesentliche Umsatz- und Ergebnisanteile neuer oder verbesserter Produkte und Anwendungen
- + Guter Kapitalmarktzugang
- + Wieder erstarkte Geschäftsentwicklung in 2021 mit deutlich über dem Vorjahreszeitraum liegenden Zahlen für die ersten drei Quartale
- + Weiterhin positive Aussichten für das Gesamtjahr 2021 und Anhebung der Umsatz- und Gewinnprognose 2021

- Stärkere Konjunktursensibilität
- Hoher Innovations- und Investitionsdruck
- Intensiver und weltweit steigender Wettbewerbsdruck
- Stetiger Umbruch in der Chemiebranche (Konsolidierungen und Zusammenschlüsse)
- Erhöhte Abhängigkeiten von Rohstoffpreisen (Ölpreis) sowie insgesamt steigende Energiepreise
- Anhaltende wirtschaftliche Verwerfungen aufgrund der COVID-19-Pandemie, die auch den Geschäftsverlauf des BASF-Konzerns beeinflussen
- Im Herbst/Winter 2021 erneut erfolgte bzw. zu erwartende (Teil-)Lock-downs aufgrund der COVID-19-Pandemie in diversen Ländern weltweit, die zusätzliche Unsicherheiten in Bezug auf das Konjunkturgeschehen sowie die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen zur Folge haben können

ESG-Kriterien:

CRA bezieht bei der Beurteilung des Ratinggegenstandes ESG-relevante Faktoren (Umwelt, Soziales und Governance) grundsätzlich ein. Im vorliegenden Fall haben wir keinen ESG-Faktor mit signifikantem Einfluss identifiziert.

Die BASF-Gruppe ist aufgrund ihrer Branchenzugehörigkeit und ihres Geschäftsmodells, insbesondere im Segment Chemicals, erheblichen umweltbelastenden Risiken ausgesetzt. Vor diesem Hintergrund hat BASF die Aspekte bzgl. der ESG-Kriterien als wesentliche Bestandteile in seine

Unternehmstrategie integriert. In diesem Zusammenhang strebt BASF an, die positiven Beiträge zu erhöhen, negative Auswirkungen zu reduzieren und Zielkonflikte sorgfältig abzuwägen. Um diese Ziele in Bezug auf Ökonomie, Ökologie und die Gesellschaft zu unterstützen, wurden für jeden dieser drei Bereiche mögliche positive Beiträge und negative Auswirkungen identifiziert und in einer umfassenden Matrix zusammengeführt. Der integrierte Geschäftsbericht dokumentiert neben den klassischen finanziellen Leistungsbereichen die ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Leistung von BASF und verdeutlicht, wie Nachhaltigkeit zum langfristigen Unternehmenserfolg beiträgt. Dabei werden sämtliche Stakeholder-Gruppen angemessen berücksichtigt.

Insgesamt sehen wir die BASF-Gruppe hinsichtlich der ESG-Kriterien bereits gut positioniert, um künftig die steigenden Anforderungen an Nachhaltigkeitsaspekte im Rahmen der gesetzlichen Regelungen erfüllen zu können.

Eine für die Creditreform Rating AG allgemeingültige Beschreibung sowie eine für Corporate Ratings gültige Beschreibung zum Verständnis und der Beurteilung von ESG-Faktoren im Rahmen des Credit-Rating-Prozesses finden sich [hier](#).

Ratingszenarien:

Hinweis: Die dargestellten Szenarien basieren auf dem Informationsstand zum Erstellungsdatum des Ratings. Innerhalb des Prognosezeitraums können Sachverhalte auftreten, die eine Ratinganpassung außerhalb des hier aufgezeigten Bereiches notwendig machen.

Best-Case-Szenario: A+

Auf Jahressicht und vor dem Hintergrund der berichteten Zahlen für die ersten drei Quartale des laufenden Geschäftsjahres 2021 gehen wir im Best Case von einer grundsätzlichen Erholung der wirtschaftlichen Situation im Vergleich zum Geschäftsjahr 2020 aus, welche wir im Rating bereits berücksichtigt haben. Vor diesem Hintergrund sollte auch die gute Fundamentalsituation der BASF-Gruppe stützend auf das Rating wirken. Eine über die Prognosen hinausgehende Verbesserung der operativen und wirtschaftlichen Leistungsparameter halten wir derzeit für wenig wahrscheinlich.

Worst-Case-Szenario: A-

Im Falle eines länger anhaltenden, konjunkturellen Einbruchs – insbesondere aufgrund der weiterhin bestehenden Unwägbarkeiten aus der COVID-19-Pandemie – würde in unserem Worst-Case-Szenario auch das Geschäft des BASF-Konzerns erneut verstärkt in Mitleidenschaft gezogen und zu einem merklichen Umsatz- und Ertragsrückgang führen. Diverse Risiken aufgrund von weltweiten Lieferengpässen wesentlicher Rohstoffe in vielen Wertschöpfungsketten des verarbeitenden Gewerbes, steigender Energiepreise, des steigenden Wettbewerbsdrucks und (geo-)politischen Spannungen in betroffenen Ländern und Regionen sowie globale Handelshemmnisse könnten zu einer solchen Entwicklung beitragen.

Lead-Analyst – Job Title / Person Approving (PAC):

Name	Funktion	Email-Adresse
Holger Becker	Lead-Analyst	H.Becker@creditreform-rating.de
Christian Konieczny	Analyst	C.Konieczny@creditreform-rating.de
Stephan Giebler	PAC	S.Giebler@creditreform-rating.de

Initialrating

Ratingobjekt	Ereignis	Rating erstellt	Veröffentlichungsdatum	Monitoring bis	Ergebnis
Corporate Issuer Rating der BASF SE	Initialrating	18.01.2017	24.01.2017	17.12.2020	A+ / stabil
Corporate Issuer Rating der BASF Finance Europe N.V.	Initialrating	19.10.2018	26.10.2018	17.12.2020	A+ / stabil
LT LC Senior Unsecured Issues Issued der BASF SE	Initialrating	19.10.2018	26.10.2018	17.12.2020	A+ / stabil
LT LC Senior Unsecured Issues Issued BASF Finance Europe N.V.	Initialrating	19.10.2018	26.10.2018	17.12.2020	A+ / stabil

Status der Beauftragung und Informationsbasis:

Beim vorliegenden Rating handelt es sich um ein **unbeauftragtes** Rating, das öffentlich ist. Der Grad des Zugangs zu Informationen bei der Erstellung des Ratings ist wie folgt zu beschreiben:

Mit Beteiligung des betroffenen Ratingobjekts oder einer verbundenen dritten Partei	Nein
Mit Zugang zu internen Dokumenten	Nein
Mit Zugang zum Management	Nein

Ratingmethode / Version / Gültigkeit:

Systematik/Sub-Systematik	Versionsnummer	Datum
Rating von Unternehmen	2.3	29.05.2019
Rating von Unternehmensemissionen	1.0	Oktober 2016
Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings	1.3	Januar 2018

Regulatorik:

Die Creditreform Rating AG ist seit 2011 gemäß der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 (sog. „EU-Ratingverordnung“) als Ratingagentur zur Ausübung der Ratingtätigkeit innerhalb der Europäischen Union registriert. Aufgrund dieser Registrierung darf die Creditreform Rating AG Ratings in der Europäischen Union erstellen; gleichzeitig ist sie zur Einhaltung der Regelungen der EU-Ratingverordnung verpflichtet. Das Rating wurde von der Creditreform Rating AG nicht im Sinne des Artikels 4 Absatz 3 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 aus einem Drittstaat übernommen.

Interessenkonflikte:

Während des Ratingprozesses wurden keine Interessenkonflikte identifiziert, die die Analysen und Urteile der Ratinganalysten, Mitarbeiter oder anderer natürlicher Personen, deren Dienstleistungen von der Creditreform Rating AG in Anspruch genommen werden oder von ihr kontrolliert werden und die direkt an Ratingtätigkeiten beteiligt sind, und der Personen, die Ratings und Ratingausblicke genehmigen, beeinflussen können.

Die Creditreform Rating AG wird die Erbringung von Nebendienstleistungen nebst der Erbringung der Ratingtätigkeit offenlegen und in dem Ratingbericht veröffentlichen.

Die Creditreform Rating AG hat als Nebentätigkeit Finanzstrukturdaten (Bilanzdaten von deutschen Unternehmen) an die BASF SE verkauft.

Vorschriften für die Gestaltung von Ratings und Ratingausblicken:

Die Genehmigung von Ratings richtet sich nach den internen Handlungsanweisungen über das Ratingkomitee. Gemäß den internen Richtlinien werden alle Ratings und alle Ratingausblicke in einem Ratingkomitee auf der Grundlage des Einstimmigkeitsprinzips genehmigt.

Die Creditreform Rating AG hat bei der Erstellung dieses Ratings folgende Informationsquellen von wesentlicher Bedeutung herangezogen:

Corporate Issuer Rating:

1. Jahresabschlussbericht
2. Website
3. Internetrecherche

Corporate Issue Rating:

1. Corporate Issuer Rating einschließlich der darin verwendeten Informationen
2. Dokumente zur Emission/zum Instrument

Bei der Ratingveröffentlichung wurden seitens der Creditreform Rating AG alle Kennzeichen und eventuellen Einschränkungen des Ratings oder des Ratingausblicks vermerkt. Darüber hinaus hält die Creditreform Rating AG die Qualität der über die bewerteten Unternehmen und Emissionen (Ratingobjekte) verfügbaren Informationen für zufriedenstellend. Bezugnehmend auf die bewerteten Ratingobjekte hält die Creditreform Rating AG die verfügbaren historischen Daten ebenfalls für zufriedenstellend.

In der Zeit zwischen der Mitteilung des Ratings an das bewertete Unternehmen und dem Zeitpunkt der Ratingveröffentlichungen auf der Website der Creditreform Rating AG wurden keine Ratingänderungen vorgenommen.

Die sog. „Grundlegende Informationskarte des Ratings“ enthält den Hinweis auf die im Ratingprozess angewandte Hauptmethode oder die Version der verwendeten Ratingmethodik mit der Angabe, an welcher Stelle die umfassende Beschreibung dieser Methode(n) zu finden ist.

Gründet sich das Rating auf mehr als eine Methode oder verleitet der alleinige Verweis auf die Hauptmethode die Anleger dazu, wichtige Aspekte des Ratings zu übersehen, d.h. auch wichtige Anpassungen und Abweichungen, erläutert die Creditreform Rating AG diesen Umstand in ihrem Rating und erklärt, wie die verschiedenen Methoden oder diese anderen Aspekte beim Rating berücksichtigt wurden. Dieser Hinweis ist in dem Ratingbericht enthalten.

Die Bedeutung jeder Ratingkategorie, die Definition des Ausfalls oder Forderungseinzugs sowie geeignete Risikowarnungen, einschließlich einer Sensitivitätsanalyse der einschlägigen grundlegenden Annahmen wie mathematische Annahmen oder Korrelationsannahmen, samt der Ratings für den schlechtesten und den besten angenommenen Fall wurden erläutert.

Das Datum, an dem das Rating erstmals veröffentlicht wurde, sowie seine letzte Aktualisierung einschließlich etwaiger Ratingausblicke ist klar und deutlich in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben; dort ist das erste Veröffentlichungsdatum unter „Initialrating“ klar angegeben sowie etwaige weitere Aktualisierungen des Ratings oder Ratingausblicks wie bspw. „update“, „upgrade oder downgrade“, „not rated“, „confirmed“, „selective default“ oder „default“.

Im Falle eines Ratingausblicks wird der Zeithorizont für den Ratingausblick in der „grundlegenden Informationskarte des Ratings“ angegeben, bis zu dem eine Änderung des Ratings zu erwarten ist.

Gemäß Artikel 11 Absatz 2 der EU-Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 stellen registrierte und zertifizierte Ratingagenturen in einem von der ESMA eingerichteten zentralen Datenspeicher Informationen über ihre bisherigen Ergebnisse, einschließlich Angaben zur Häufigkeit von Ratingänderungen sowie zu früher abgegebenen Ratings und deren Änderung zur Verfügung. Die Ratingagenturen stellen diesem Datenspeicher die Informationen wie von der ESMA festgelegt in standardisierter Form zur Verfügung. Die ESMA macht diese Informationen öffentlich zugänglich und veröffentlicht jährlich eine Zusammenfassung. Diese Informationen sind über diesen [Link](#) einsehbar.

Die Ausfalldefinitionen und die Erklärungen der Ausfalldefinitionen sind in der jeweiligen dazugehörenden Ratingmethodik auf der Website der Creditreform Rating AG einsehbar und abrufbar. Weitere Informationen können ebenfalls über die Creditreform Rating AG Website in dem Dokument „Grundlagen und Prinzipien bei der Erstellung von Ratings“ eingesehen werden.

Disclaimer:

Maßgeblich für die Durchführung eines Ratings ist der auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlichte „Verhaltenskodex der Creditreform Rating AG“. Die Creditreform Rating AG erarbeitet danach systematisch und mit der gebotenen fachlichen Sorgfalt ihre unabhängige und objektive Meinung über die Zukunftsfähigkeit, die Risiken und die Chancen des beurteilten Unternehmens zum Stichtag, an dem das Rating erteilt wird.

Künftige Ereignisse sind ungewiss, ihre Vorhersage beruht notwendigerweise auf Einschätzungen. Das Rating ist somit keine Tatsachenbehauptung, sondern eine Meinungsäußerung. Die Creditreform Rating AG haftet daher nicht für Schäden, die darauf beruhen, dass Entscheidungen auf ein von ihr erstelltes Rating gestützt werden. Diese Ratings sind auch keine Empfehlungen für Investoren, Käufer oder Verkäufer. Sie sollen von Marktteilnehmern (Unternehmen, Banken, Investoren etc.) nur als ein Faktor im Rahmen von Unternehmens- oder Anlageentscheidungen betrachtet werden. Sie können Eigenuntersuchungen und Bewertungen nicht ersetzen.

Wir unterstellen, dass uns eventuell vom Unternehmen ergänzend zur Verfügung gestellte Dokumente und Informationen vollständig und inhaltlich korrekt sind und vorgelegte Kopien unverändert und vollständig den Inhalt der Originale wiedergeben. Die Creditreform Rating AG übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der verarbeiteten Informationen.

Dieser Bericht ist urheberrechtlich geschützt. Die gewerbsmäßige Verwertung, ohne eine schriftliche Zustimmung der Creditreform Rating AG, ist unzulässig. Um die Gesamtaussage des Inhaltes nicht zu verfälschen, darf grundsätzlich nur der vollständige Bericht veröffentlicht werden. Auszüge dürfen nur mit Zustimmung der Creditreform Rating AG verwendet werden. Eine Veröffentlichung des Ratings ohne Kenntnis der Creditreform Rating AG ist nicht zulässig. Ausschließlich Ratings, die auf der Internetseite der Creditreform Rating AG veröffentlicht sind, sind als aktuell anzusehen.

Creditreform Rating AG

Kontaktdaten:

Creditreform Rating AG
Europadamm 2-6
D-41460 Neuss

Telefon: +49 (0) 2131 / 109-626
Telefax: +49 (0) 2131 / 109-627

E-Mail: info@creditreform-rating.de
Web: www.creditreform-rating.de

Vorstand: Dr. Michael Munsch
Aufsichtsratsvorsitzender: Michael Bruns

HR Neuss B 10522